

Berlinert und jeorgelt

MITTE: Zille Museum im Nikolaiviertel eröffnet zum 160. Geburtstag des Malers das Zille-Jahr 2018

von Dirk Jericho

Das private Zille Museum in der Propststraße 11 hat zum 160. Geburtstag des großen Malers und Künstlers Heinrich Rudolf Zille das Zille-Jahr ausgerufen. Pinselheirich, wie er auch genannt wurde, soll wieder mehr ins Bewusstsein rücken.

Sie alle waren gekommen, um ihrem Meister die Ehre zu erbiehen: die Harfenjule, Onkel Pelle, die Reisigsammlerin und das Blumenmädchen – Figuren aus Zilles Miljöh. Leute aus dem einfachen Volk, die Zille auf Tausenden Bildern gezeichnet hat. Zur Festveranstaltung ins Zille Museum kamen auch Künstler wie Dagmar Frederic, Karsten Speck, Brigitte Grothum und Walter Plathe, Vorsitzender des Trägervereins Heinrich Zille-Freundeskreis.

„In Berlin hatte Zille ne schmutzige Bude im Märkischen Viertel, mehr nich“, sagte Plathe, der sich mehr Aufmerksamkeit für „Berlins Besten“ und 80. Ehrenbürger der Stadt wünscht. Kultursenator Klaus Lederer



Gruppenbild mit Kultursenator Klaus Lederer: Berliner Originale im Zille Museum. Foto: Dirk Jericho

(Linke) schwärmte im besten Berlinerisch von dem Zeichner und dessen kulturhistorischen Bedeutung. „Die meisterhaften Exponate sprechen für sich. Wir riechen die stinkenden Hinterhöfe, wir erahnen das Schicksal der unverheirateten Mutter und sehen das Blut und die schwindsüchtigen Mädchen“, so Lederer. Die Armut, die Zille dokumentiert hat, „ist heute wieder präsent“, so der Senator. „Auch heute reden wir über Obdachlosigkeit und die Ausweitung des Sozialtickets“. Gekommen war auch

die Bürgermeisterin von Rabenburg bei Dresden, Michaela Ritter, wo Zille am 10. Januar 1858 geboren ist. In der Stadt sind Straßen und Schulen nach dem Miljöh-Zeichner benannt. Ingeborg Weingart aus Köln schenkte Heinrich Zille, leibhaftig anwesend durch den Pinselheirich-Darsteller Albrecht Hoffmann, eine kleine Originalzeichnung „Frau mit Kind“. Die 76-Jährige ist mit Zille-Geschichten aufgewachsen und ein großer Fan des Zeichners und Fotografen. Zilles Urenkel Heinjörg Preetz-Zille (76) hatte sei-

nen Sohn Dirk Preetz (52, Urenkel) und Malte Preetz (23, Urururenkel) mitgebracht. Zum Festakt brachte der Berliner FDP-Kulturpolitiker Florian Kluckert zwei Originalbriefe von Heinrich Zille mit, die er vor ein paar Jahren bei einer Wohnungsauflösung gefunden hat. Albrecht Hoffmann bestätigte, dass dies Empfehlungsschreiben für die Gästeliste zum Zille-Ball sind, die der Meister am 29. Januar 1927 geschrieben hat.

Im 2002 eröffneten Zille Museum im Nikolaiviertel sind

auf 250 Quadratmetern Fläche mehr als 150 Zeichnungen, Grafiken und Fotografien aus Heinrich Zilles Schaffen sowie biografische Dokumente ausgestellt. Begleitend veranschaulicht ein Film mit einmaligen Originalaufnahmen das Berlin zu seinen Lebzeiten. Neben der ständigen Ausstellung zum „Leben und Werk von Heinrich Zille“ wurde am 10. Januar die Sonderausstellung „Zille-Plakate aus 60 Jahren“ sowie die Fotoausstellung „Zeitreise Zille“ in Kooperation mit der Zille-Grundschule aus Friedrichshain eröffnet. Im Zille-Jahr sind viele Veranstaltungen im Museum und an thematisch verbundenen Orten wie auf dem Südwestkirchhof Stahnsdorf geplant. Dort ist Heinrich Zille, der am 9. August 1929 nach zwei Schlaganfällen in Berlin-Charlottenburg starb, bestattet. Die Wohnungsgesellschaft Mitte (WBM) als Vermieterin der Museumsräume will im Jubiläumsjahr pro verkauftem Ticket einen Euro dazugeben.

Das Zille Museum in der Propststraße 11, www.zillemuseum-berlin.de, hat täglich von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Eintritt kostet sieben, ermäßigt fünf Euro.

Intuitive Harmonien

GESUNDBRUNNEN. Die Musiker-Kombo „Die Reise“ hat im Gegensatz zu anderen Bands kein festes Songrepertoire. Intuitiv erfinden die beiden Rostocker Musiker Christian Kuzio und Ronny Bruch bei Konzerten neue Harmonien, die das Publikum durch verwegene Klanglandschaften reisen lassen. Am 20. Januar spielt „Die Reise“ zum erum 20 Uhr in der Golden Lounge, Prinzenallee 38. Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht. **JoM**

Geschichte und Gegenwart

MITTE. „Das Schicksal deutscher Juden im Zeichen der Globalisierung“ heißt eine Lesung und Gesprächsrunde mit dem Journalisten und Politologen Professor Alfred Grosser und dem Autor Manfred Osten in der Neuen Synagoge, Oranienburger Straße 28, am 22. Januar um 18 Uhr. Die Lesung ist Teil der Internationalen Tage Jüdischer Musik vom 21. bis zum 24. Januar, die vom Usedomer Musikfestival und der Stiftung Neue Synagoge Berlin-Centrum Judaicum veranstaltet werden. Musikalisch umrahmt wird der Abend durch das Diplomatische Streichquartett Berlin. **DJ**

KW 03 Gültig vom 17.01. bis 20.01.2018

REWE DEIN MARKT

WIE VIEL ZUCKER? BRAUCHST DU NOCH?

MACH DEN GESCHMACKSTEST

Mehr Infos auf REWE.de/wenigerzucker

<p>Madagaskar/Südafrika: Litschis 100 g</p> <p>Aktionspreis 0,29</p>	<p>Peru/Chile: Heidelbeeren (100 g = 0.70) 125-g-Schale</p> <p>Sensationspreis 0,88</p>
<p>Italien: Blumenkohl Kl. I Stück</p> <p>Aktionspreis 1,11</p>	<p>ALASKA SEELACHS-FILET ZERTIFIZIERTE NACHHALTIGE FISCHEREI MSC www.msc.org/de</p> <p>Alaska Seelachs-Filet Frischfisch, (1 kg = 9.06) 330-g-Packung</p> <p>25% gespart 2,99</p>
<p>WILHELM BRANDENBURG</p> <p>Schweine-Lachsbraten ohne Knochen 1 kg</p> <p>47% gespart 5,55</p>	<p>Citterio Ital. Mortadella mit Pistazien 100 g</p> <p>35% gespart 0,89</p>
<p>Rhön Sprudel Natürliches Mineralwasser versch. Sorten, (1 l = 0.63) 6 x 1-l-Fl.-Kasten zzgl. 2.40 Pfand</p> <p>14% gespart 3,79</p>	<p>Bad Liebenwerda Apfel Direktsaftschorle Lausitzer Ernte (1 l = 0.89) 12 x 0,7-l-Fl.-Kasten zzgl. 3.30 Pfand</p> <p>25% gespart 7,49</p>
<p>Knorr Fix oder Natürlich lecker versch. Sorten, (100 g = 0.49-1.75) 28-100-g-Beutel</p> <p>37% gespart 0,49</p>	<p>Arla Esrom oder Havarti dän. Schnittkäse, versch. Sorten 100 g</p> <p>23% gespart 0,99</p>

PAYBACK

PUNKTE-HIGHLIGHTS DER WOCHE
EXKLUSIV FÜR PAYBACK KUNDEN!

10 FACH PUNKTE beim Kauf von **FROSCHE** PRODUKTEN im Gesamtwert von über 2 €*

20 FACH PUNKTE beim Kauf von **BONDUELLE** PRODUKTEN im Gesamtwert von über 2 €*

*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 21.01.2018 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.